

50. UMEM-Kongress / 50e Congrès UMEM

David Künzler,
Vizepräsident ASEM

Unter dem Motto «Die Medizin und die Freiheit (in all ihren Variationen)» fand vom 18. bis 22. Oktober 2006 in Sierre/Siders im Wallis im Schloss Mercier der internationale Kongress der Schriftstellerärzte statt. Diese Veranstaltung mit Ärztinnen und Ärzten, die sich der Schriftstellerei widmen, Prosa und Gedichte schreiben, findet seit 50 Jahren regelmässig statt. Schriftstellerärzte aus einigen Ländern taten sich 1955 zusammen und 1956 wurde bereits der erste Kongress in San Remo organisiert, wobei die Schweiz sich immer sehr aktiv beteiligte. Unser Vorteil war die doch im Durchschnitt vorhandene Dreisprachigkeit, die eine verbindende Wirksamkeit entfaltete. So sprechen die Vortragenden denn auch möglichst in ihrer Muttersprache, z.T. anschliessend ins Französische übersetzt, oder es dem Auditorium überlassend, im Textbuch die entsprechende Übersetzung zu konsultieren.

Unsere Schweizer Vereinigung unter der Leitung von Präsidentin Dr. Françoise Verrey Bass hat dies letztes Jahr ein weiteres Mal organisiert. Zu Beginn fand für die UMEM unter der Präsidentschaft des portugiesischen Kollegen, Dr. med. Carlos Vieira Reis, zu ihrem 50. «Geburts-tag» eine notarielle Beurkundung statt, die es erlauben wird, dass die Vereinigung im internationalen Verkehr eine bessere Stellung hat.

An den Anfang des von Kolleginnen und Kollegen aus neun verschiedenen Ländern besuchten Kongresses – die Schweiz war mit den drei Landessprachen vertreten – wurde ein Referat von Dr. Andreas Steiner (CH) gestellt: *Was bedeutet Freiheit in der Philosophie?* Und Dr. Françoise Verrey Bass referierte über *C.F. Ramuz*, zu Ehren der zentralen Figur, dessen Erzählung «Farinet ou la fausse monnaie» in Saillon, einem Weinberg, liegt, den wir besuchen konnten. International noch bedeutender war die Tatsache, dass in Sierre lange Zeit *Rainer Maria Rilke* gelebt hat.

Sehr beeindruckend war ein Besuch im dortigen kleinen Museum, das viele Schriftstücke des Dichters und seines Umkreises zeigen kann.

Zentral an diesen Kongressen sind die Lesungen der Teilnehmer, die jeweils die Vormittage ausfüllen. Am Nachmittag ist Gelegenheit gegeben, die jeweilige Landschaft und Kultur des Gastgeberlandes zu erleben, was in Sierre in schönster Art und Weise getan werden konnte.

In diesem Rahmen wurde von Solange Schmitt(F) das folgende Gedicht gelesen:

Victoria Falls

Des arc-en-ciel bondissent
Des nuages
D'eau
Ils jouent avec le soleil.
Dans des halos
Torrides.
Les rapides.
En roulement de tonnerre
Déferlent.
Un déluge de perles
Inonde la terre.
C'est le Zambèze qui déchaîne
Les chutes de la Grande Reine

Vom Kongress trägt man viel heim, u. a. persönliche Verbindungen in all die teilnehmenden Länder, auch nach Ungarn, wo der nächste Kongress stattfinden wird, organisiert durch einen Kollegen, der 1956 als Flüchtling in die Schweiz gekommen ist und nun wieder im Heimatland lebt.

Zum Abschluss erlaube ich mir noch darauf hinzuweisen, dass am Samstag, 14. April 2007, um 15 Uhr im Hotel Glockenhof in Zürich eine Lesung der ASEM, der Schweizer Schriftstellerärzte-Vereinigung, stattfinden wird.

Korrespondenz:
Dr. med. David Künzler
Jakob Zürcher-Strasse 35
CH-8915 Hausen am Albis
dkkuenzler@bluwin.ch